

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eines Gedankens, der nicht mehrere ergänzende Gedanken umfaßt; hebe durch diesen Gegensatz die einzelnen Bestandtheile des angeführten Gedankens hervor; zähle sie an den Fingern auf und lehre sie als Theile des Einen Gedankens anzeigen mit „theils — theils.“ Daß die aufgezählten Theile Ein Ganzes — einen einzigen Gedanken — ausmachen, veranschauliche ich durch Zusammenschließung aller Finger, durch welche ich die einzelnen Theile vorgestellt habe. Z. B. „Die Frösche leben theils auf dem Lande, theils im Wasser“ — im Gegensatze zu: „Die Fische leben immer im Wasser. — Die Kinder leben immer auf dem Lande.“

Auf gleiche Weise führe ich auch die Theile eines Dinges vor, oder vergegenwärtige sie mittelst der Finger oder durch Striche an der Tafel; zeige, daß sie alle zusammen Ein Ganzes — ein bestimmtes Ding — ausmachen; gehe die einzelnen Theile durch und verstinnliche sie als solche dadurch, daß ich nach jeder bestimmten Anzahl Striche, wodurch ein Theil dargestellt wird, mit der Hand oder durch einen längeren Strich einen Abschnitt mache und so diesen Theil gleichsam von den anderen Theilen trenne. Der Taubstumme stellt die Theile eines Dinges dar, indem er die geschlossenen Finger einer Hand, als der Repräsentantin des ganzen Dinges, mit der Fläche der anderen Hand, die er zwischen die einzelnen Finger hält, von einander trennt. Die auf solche Weise ange deuteten einzelnen Theile des Dinges lehre ich im Gegensatze zu „theils — theils“ anzeigen mit „zum Theile — zum Theile.“ Z. B. Eine Menge Thiere vergegenwärtigt durch Striche:

Auf der Erde.	In der Luft.	Im Wasser.

„Die Thiere leben zum Theile auf der Erde, zum Theile in der Luft, und zum Theile im Wasser“ — im Gegensatze zu: „Die Schlangen leben theils im Wasser, theils auf dem Lande.“

S. 99.

**Sowol — als; weder — noch.**

Man stelle beide Glieder des kopulativen Verhältnisses neben einander; verstinnliche sie durch zwei Finger; führe dem Schüler zum Bewußtsein, daß beide Glieder bejaht oder verneint werden müssen; weise auf jedes der beiden Glieder oder auf jeden der zwei sie vorstellenden Finger hin und deute bei jedem derselben nachdrücklich die Bejahung oder die Verneinung an. Die zweimalige Bejahung (ja, ja), lehre man ausdrücken mit „sowol — als,“ die zweimalige